Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 6 (1961)
Heft: 73

Artikel: Wie lange ist Sirius unsichtbar?
Autor: Schindler, Gerhard
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-900307

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Datum	P_a	h_1	h_2
1960 August 12	118,3	1525	1685
September 1	118,2	1440	1760
Oktober 1	118,1	1300	1890
November 1	117,9	1170	2000
Dezember 1	117,5	1030	2110
1961 Januar 1	117,3	990	2120
Februar 1	117,2	1030	2080
März 1	117,1	1080	2020
April 1	117,1	1170	1930
Mai 1	117,1	1290	1810
Juni 1	117,1	1430	1670

Eingegangen: 12. Juni 1961

WIE LANGE IST SIRIUS UNSICHTBAR ?

Von Gerhard SCHINDLER, Bad Homburg v.d.H.

Nachdem schlechtes Wetter die Doppelsichtbarkeit der Venus als gleichzeitiger Abend- und Morgenstern im April 1961 vereitelte, ist es vielleicht angebracht, über schwierige Beobachtungen der Grenzsichtbarkeit des Sirius zu berichten. Während Venus in zwei verschiedenen Sichtbarkeitsperioden mit jeweils acht Jahren Abstand (1945, 1953, 1961/nächstens 1969/und 1950, 1958/nächstens 1966/; siehe dazu die entsprechenden Hinweise in R. A. Naef, Der Sternenhimmel) die erwähnte Doppelsichtbarkeit aufweist, wobei sich die Aprildaten immer mehr – in 32 Jahren etwa 11 Tage zurückweichend – dem optimalen Datum des 7. März für untere Konjunktionen nähern, das indess erst in etwa 104 Jahren, also um 2065, erreicht wird, (die unteren Konjunktionen im Januar werden dabei ständig ungünstiger), kann bei Sirius alljährlich in den «kritischen Tagen» der heliakische Untergang anfangs Mai beobachtet werden, soweit die Witterung es erlaubt.

Bisher gelang es dem Verfasser, Sirius letztmalig am 6. Mai 1961 zu sehen. Hernach war im letzten Jahrzehnt fast ausnahmslos an den Folgetagen eine Wetterverschlechterung eingetreten. Obwohl 1961 die erste Maihälfte in Mitteleuropa äusserst unbeständig verlief, brachten mehrfach Kaltlufteinbrüche gerade in den Abendstunden Aufheiterung und klare Sicht. So konnte diesmal Sirius noch am 7. Mai um 20 Uhr 16 Min. MEZ (Sonnenuntergang 19 Uhr 54) mit blossem Auge gesehen werden, nachdem er vorher im Feldstecher (8 × 50) «vorentdeckt» worden war. Am 8. Mai war er noch im Feldstecher zu beobachten. Am 9. Mai noch blickweise zwischen 20 Uhr 06 und 20 Uhr 08 (= 19 Uhr 40, bzw. 42 Ortszeit) mit blossem Auge wahrzunehmen. Am 10. Mai verhüllte bedeckter Himmel den Untergangsort des Fixsterns; am 11. Mai war Sirius bei heiterem Wetter nicht mehr aufzufinden.

In diesem Zusammenhange interessieren Beobachtungen anderer Autoren. *Schoch* führt an[1], dass er 1927 in Berlin Sirius am 2. Mai abends ganz leicht schon 14 Minuten nach Sonnenuntergang gefunden habe und ihn 23 Minuten lang gut verfolgen konnte. Es wäre dabei eine der klarsten Nächte gewesen, wie sie dort höchstens zehnmal im Jahre vorkommen. Am 3. Mai konnte er ihn bei einem Sehungsbogen von 8.4° wieder leicht finden und ihn 15 Minuten hindurch verfolgen. Bereits den 4. Mai nennt unser Gewährsmann «kritisch», so dass er Sirius zu diesem Termin nur noch schwierig, 22 Minuten nach Sonnenuntergang, fand. Immerhin gelang es 9 Minuten lang ihn zu sehen. Der Sehungsbogen war auf 7.6° zurückgegangen. Am Folgetage, dem 5. Mai, war Sirius nicht mehr da, auch für das Görz-Theaterglas nicht. Der babylonische Wert des Sehungsbogens war bis auf 6.7° gesunken. Sirius taucht dann für Berlin erst wieder am 25. August morgens auf. Die Babylonier sahen Sirius noch am 5. Mai. Ein Hinweis *Schochs* führt an, dass Prof. A. *Kaufmann,* Solothurn, den Stern noch bei einem Sehungsbogen von 7.3° am 12. Mai sah! Vielleicht kann einer der Schweizer Sternfreunde bei klarer Gebirgsluft in den kommenden Jahren den Kaufmann'schen Wert ebenfalls erreichen. In der Tiefebene (Homburg, 190 m Seehöhe), scheint es mir fast ausgeschlossen, Sirius noch an diesem Tage zu sehen, zumal die Strassenbeleuchtung leider immer besser wird! Ja, es fehlen jetzt noch Nachweise für die zwei Tage vor diesem Datum.

---

[1]) Schoch, K.: Planetentafeln für jedermann. Berlin, Linser-Verlag, 1927.

Solche Beobachtungen sind im Hinblick auf den Planeten Merkur für seine Sichtbarkeit am frühsommerlichen Abendhimmel nach oberen Konjunktionen nicht uninteressant (beispielsweise 1961: Untergang des Planeten am 11. Mai bei Grösse m = −1,3 um 20 Uhr 39 Min. Ortszeit, 1 Stunde 05 Minuten nach Sonnenuntergang), weil dann der Planet ähnliche Helligkeiten wie Sirius (m = −1,58, nach Astronomen östlicher Länder m = −1,4) erreicht. Man wird sehen, dass nicht allein genügende Elongation für eine Sichtbarkeit ausreicht, sondern auch die fortschreitende Aufhellung des Dämmerungshimmels (bürgerliche Dämmerung zwischen 30. April und 10. Mai 17 Minuten Verspätung, astronomische Dämmerung gar 30 Minuten!) in dieser Jahreszeit ein Auffinden des Planeten erschwert. Sirius hat beim Untergang ein ähnliches Azimut wie die Sonne am 8./9. November oder am 4. Februar. Danach kann man sich seinen Untergangspunkt, vielleicht an niedrigen Horizonterhebungen, merken. Die Azimute der Sonne und des Sirius liegen am 12. Mai 55° auseinander.

LA PHOTOGRAPHIE DE LA LUNE

par Robert ESTOPPEY, Lausanne

EMPLOI D'UN REFLECTEUR NEWTONIEN AZIMUTAL

Pour les amateurs qui possèdent un réflecteur de 15 ou 20 cm d'ouverture, la photographie de la Lune est un travail passionnant, plein d'intérêt et qui peut amener de très grandes satisfactions.

Il est en effet bien sympathique de posséder un atlas photographique que l'on a réalisé entièrement soi-même avec ses propres instruments. Non seulement on peut obtenir de bonnes photos de notre satellite, mais encore on peut compléter au crayon des agrandissements convenables de ces photos et obtenir ainsi des documents très fouillés des régions les plus intéressantes.

Pour réussir et tirer un parti maximum des photographies lunaires, il faut se documenter sur la technique photographique, et expérimenter